



INFORMATIONSBLATT DER PFARRE KEFERMARKT

miteinander

Jahrgang 40/2

www.dioezese-linz.at/pfarren/kefermarkt

Juni 2010



*Ich bin immer noch
auf dem Weg!*

Barfuß unterwegs im Herzen!



Es tut so gut, wenn die Tage heißer und die Nächte lauer werden. Eine wohltuende Entspannung legt sich im Sonnenuntergang über das Land – Grillengezirpe, Grillduft und hoch gelegte Beine – was will man mehr!

Viele sehnen sich nach Stille. Doch wenn alle Gesprächspartner gegangen und alle Bildschirme ausgeschaltet sind, setzt der „horror vacui“ ein. Dann fragen wir unser Handy, wer wir sind oder geben eine SMS weiter, um der Stille zu entkommen. Denn wer es wagt, sich der äußeren Stille auszusetzen, kann manch inneren Unruheherd entdecken und wird sich unter Umständen in Peter Handkes Frage finden: Wie viele Einwohner hat die Stille?

Doch wer es wagt barfuß im Herzen unterwegs zu bleiben, wird merken, er kann tiefer sich selbst, den Menschen und Gott auf die Spur kommen.

„Ich bin immer noch auf dem Weg.“ Dieses Lied das bei unserer Familienliturgiegruppe unter den „top ten“ rangiert, kann sich plötzlich, wie eine tiefe Erkenntnis über mein ganzes Menschsein legen. Es lohnt sich, diesen Weg zu wagen – barfuß und ohne Angst vor inneren Kieselsteinen.

Wenn wir immer wieder unseren inneren Kompass zum Service bringen, laufen wir weniger Gefahr unseren je eigenen Weg zu verlieren.

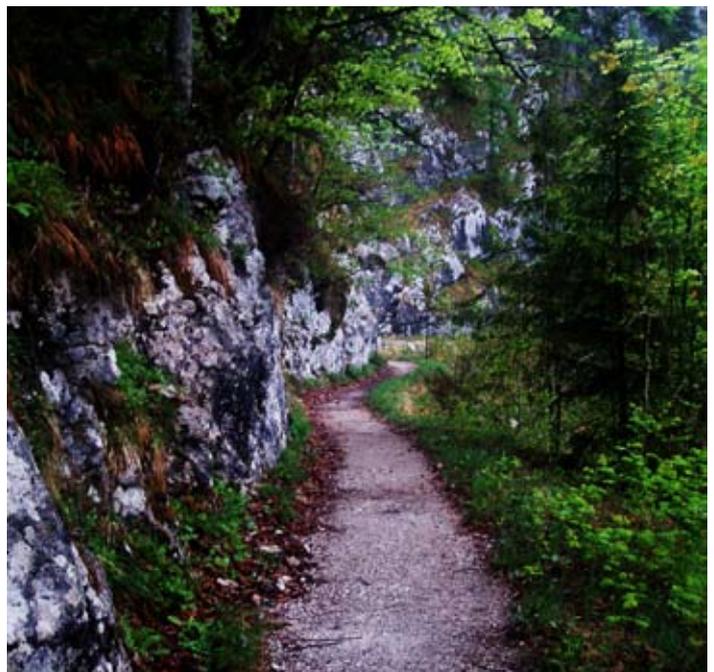
Denn alle Menschen werden als Originale geboren. Doch viele sterben als Kopien.

Viel Freude und Erfüllung beim Unterwegssein mit Gott wünscht Euch/Ihnen von Herzen

eure/Ihre
Doris Wierzbicki,
Pfarrassistentin

*Ich bin immer noch, immer noch,
immer noch auf dem Weg,
und das Ziel bleibt eingeschrieben in
mein Herz.*

- 1. Immer noch suchen, immer noch fragen, immer wieder einen Aufbruch wagen, immer noch auf dem Weg.*
- 2. Immer wieder loslassen, neu mich binden, immer wieder ein Stück Antwort finden, immer noch auf dem Weg.*
- 3. Immer wieder gehen und verweilen, immer wieder Leben empfangen und teilen, immer noch auf dem Weg.*
- 4. Immer noch mit mir selber ringen, immer wieder einmal neu beginnen, immer noch auf dem Weg.*



...Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne

Liebe Kefermarkterinnen und Kefermarkter!

Dieser Sommerpfarrbrief gibt mir Gelegenheit, mich von Ihnen als Pfarrmoderator zu verabschieden, da eine neue Aufgabe auf mich wartet. Ab 1. September werde ich als Krankenhausseelsorger im AKH Linz und für ein Jahr in der LNK Linz tätig sein.

Auch wenn ich nicht in Kefermarkt wohnte, wurde ich doch mit einem sehr großen Vertrauensvorschuss und einer großen Offenheit in Kefermarkt aufgenommen und habe in den vergangenen vier Jahren viele Kontakte knüpfen können. Bei meinen vielfältigen Aufgaben habe ich sehr viel Nähe, Vertrauen und Sympathie erleben dürfen – vieles bleibt mir sicherlich unvergessen.

Mut

Was keiner wagt, das sollt ihr wagen
was keiner sagt, das sagt heraus
was keiner denkt, das wagt zu denken
was keiner anfängt, das führt aus
wenn keiner ja sagt, sollt ihr's wagen
wenn keiner nein sagt, sagt doch nein
wenn alle zweifeln, wagt zu glauben
wenn alle mittun, steht allein
wo alle loben, habt Bedenken
wo alle spotten, spottet nicht
wo alle geizen, wagt zu schenken
wo alles dunkel ist, macht Licht

Franz von Assisi

Ich gehe sehr bereichert aus dem Mühlviertel weg. Die vielen Erfahrungen in der Pfarrseelsorge, die ich gemacht habe, werden eine gute Basis für mein Weiterarbeiten im Krankenhaus sein.

Allen, die mich so freundlich aufgenommen haben, möchte ich DANKE sagen, besonders auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pfarre.

Ihnen allen wünsche ich weiterhin viel Freude am Glauben, Kraft und Hoffnung, sowie die segensreich Nähe Gottes,

euer/Ihr
Wolfgang Grubinger,
Pfarrmoderator

**...Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
in andre, neue Bindungen zu geben...
(Hermann Hesse)**



Auf den Weg machen wir uns auch mit einer neuen Serie.

Der interessante, aber nicht immer gerade Weg von **2000 Jahre Kirchengeschichte** wird nachgegangen.

Aus dieser mit guten Quellen gespeisten Serie kann leicht ein Nachschlage-Ordner erstellt werden, denn sie ist so gestaltet,

dass die einzelnen Artikel (jeweils ein Artikel auf der Vorder- und ein Artikel auf der Rückseite) ausgeschnitten, gelocht und in einer Mappe gesammelt werden können.



Ferdinand Kaineder: Mein Weg nach Assisi Gregor Sieböck: Der Weltenwanderer

Es gibt keinen Weg, der zum Glück führt. Der Weg ist das Glück.

Die Sommerzeit ist oft die Zeit sich auf neue oder alt bewährte Wege aufzumachen. Es ist auch die Zeit Träumen nachzuspüren. Oft haben Menschen ihre Träume verwirklicht, indem sie sich (bewusst) auf den Weg gemacht haben. Von solchen besonderen Wegen, erzählen uns die beiden Autoren in ihren Büchern: der Eine, Ferdinand Kaineder war Leiter des Kommunikationsbüros der Diözese Linz und wurde am 13. Juli 2009 vom Bischof Schwarz von dieser Funktion „entpflichtet“. Der Andere, Gregor Sieböck, ebenfalls ein Oberösterreicher, absolvierte ein Wirtschaftsstudium und war Wissenschaftsassistent an der Universität Lund in Schweden. Beide machten sie sich zu Fuß von zu Hause auf einen langen Weg: Ferdinand Kaineder von Kirchschatz ins 1400km entfernte Assisi und Gregor Sieböck von Bad Ischl um die halbe Welt - rund 15.000km in drei Jahren - seine abenteuerliche Reise führte ihn dabei über vier Kontinente - auf dem Jakobsweg von Österreich bis zum Atlantik, durch die einsamen Weiten Patagoniens, auf den Spuren der Inkas über die Anden, entlang der Küste von Kalifornien, zu den Tempeln Japans und durch die Wildnis Neuseelands. Der Heilige Franz von Assisi war sowohl Kaineder als auch Siebenböck ein spiritueller Begleiter ihrer Reise.

Welche Beweggründe leiten jemanden zu einem so außergewöhnlichen Weg?

F. Kaineder: „Schon bei den ersten Pressegesprächen und auch dem Bischof (Schwarz) gegenüber habe ich mein Vorhaben geäußert: Ich werde jetzt einmal nach Assisi gehen, um einen klaren Gedanken zu fassen, die inneren Verwundungen heilen zu lassen und mich an die bleibenden Narben zu gewöhnen.“

G. Sieböck: „Ich sah, dass unsere Erde eine Verbindung aus Welten ist: der Konsumwelt in den Großstädten, der Naturwelt in den Bergen und Wildnisgebieten, den verschiedenen kulturellen Welten, den armen und reichen Welten und den zahlreichen unterschiedlichen Lebenswegen. Auf meiner Wanderung versuchte ich Gegensätze und Verbindungen zwischen ihnen aufzuzeigen, formen diese Welten doch eine Erde, auf der wir alle zusammen leben und gemeinsam zukunftsfähige Lebensstile finden sollten.“

Was war nun das Ziel und die Erfahrung dieses Weit-GEHENS:

F. Kaineder: „Das Gehen, die Begegnungen, die Grenzerfahrungen, das Alleinsein, das große Ziel Assisi prägen eine neue Lebenssicht und lassen erahnen und erfahren, worauf es im Leben wirklich ankommt.“

G. Sieböck: „Ziel der Wanderung war es, die Vision eines ökologisch verantwortungsvollen Lebensstils zu verbreiten.“

„Wir könnten die Welt wieder in ihr Gleichgewicht bringen, indem wir uns selber ins Gleichgewicht bringen. Wir können der Erde helfen, indem wir uns selber helfen.“

(Martin Weber)

Zwei faszinierende Bücher, die aus unterschiedlichen Beweggründen geschrieben wurden, doch dazu anregen, selbstbewusst sich auf einen eigenen Weg zu begeben, sei er auch noch so lange und mühevoll. Wem dies zu anstrengend ist oder zu unmöglich erscheint, der ist trotzdem von den Erlebnissen, Ideen und Gedanken – auch der Spiritualität dieser beiden Menschen beeindruckt.

„Wohin du auch gehst, geh mit deinem ganzen Herzen.“ (Konfuzius)

Aktuelle Informationen zu den beiden Autoren und deren faszinierenden Projekten:

www.globalchange.at und www.kaineder.at

Liebe Pfarrfamilie!

„Ein Pfad, dem nur Wenige folgen führt zu Höherem, als eine Straße, die Tausende fahren“

Unter diesem Motto machen wir uns zur **Fußwallfahrt von St. Wolfgang bei Weitra bis nach Kefermarkt** auf den Weg. Wir fahren am **Freitag 10. September** um 7 Uhr mit dem Bus

von Kefermarkt nach St. Wolfgang und pilgern dann am 1. Tag bis nach Sandl. Dort ist eine Übernachtung beim Kirchenwirt geplant. Am nächsten Morgen wandern wir zurück nach Kefermarkt. Die spirituelle Begleitung werden unsere Pfarrassistentin Doris und Mag. Martin Zellinger übernehmen. Für das Gepäck oder eventuelle „Notfälle“

wird ein Begleitfahrzeug organisiert. Jene Personen, die nicht beide Tage mitgehen können, haben auch die Möglichkeit, von Sandl aus mitzugehen, oder unterwegs von St. Wolfgang Richtung Karlstift dazu zustoßen.

Nähere Informationen liegen am Schriftenstand in der Kirche und in der Pfarrkanzlei auf. Aus

organisatorischen Gründen ist eine schriftliche Anmeldung unbedingt erforderlich und kann diese in der Pfarrkanzlei oder bei Uli Lengauer vorgenommen werden.

Ich freue mich auf ein gemeinsames Gehen und dann wieder zu Hause ankommen.

Ein Ausflug der Pfarre ist am **14. August 2010** auf die **Tauplitzalm** geplant. Pfarrer Johann Haslinger feiert am 26. September seinen 80. Geburtstag und sein Wunsch ist es, mit den Kefermarktern eine Bergmesse zu feiern.

Aus diesem Anlass fahren wir gemeinsam am 14. August um 7 Uhr mit einem Reisebus von Kefermarkt weg und nehmen in Vöcklabruck Pfr. Haslinger mit ins Ausseerland.

Der Reisebus bringt uns bei Bedarf direkt bis zur Bergkirche und zum Kirchenwirt. So besteht auch für jene Personen, die sich einen Fußmarsch nicht zutrauen die Möglichkeit, bei diesem Ausflug mit Geburtstagsfeier dabei zu sein. Um ca. 11 Uhr feiern wir

eine Bergmesse auf der Tauplitzalm. Bläser der Musikkapelle Kefermarkt werden den Gottesdienst feierlich umrahmen. Bei Schlechtwetter steht uns die Bergkirche (Sitzplätze für ca. 50 Personen) zur Verfügung. Das Mittagessen ist beim naheliegenden Kirchenwirt geplant. Anschließend besteht die Möglichkeit mit dem Jubilar zu feiern und zu gratulieren. Wanderfreudige haben bis ca. 16 Uhr Gelegenheit, die Alm zu erobern. Auf der Heimfahrt werden wir um ca. 17 h 30 in Rutzenmoos im Gasthaus „Pepi Tant“ halt machen und den Tag bei einer Jause ausklingen lassen. Die Rückkehr in Kefermarkt ist um ca. 21h30 geplant.

Herr Pfarrer Haslinger würde sich sicherlich freuen, wenn möglichst viele Kefermarkter bei dieser Bergmesse dabei wären und mit ihm seinen 80. Geburtstag feiern.

Wir werden in der Pfarrkanzlei ein Billett vorbereiten und wer einen Beitrag für einen Reisegutschein als

Geschenk leisten möchte, kann dies auch im Bus dann noch erledigen.

In diesem Sinne lade ich alle Kefermarkter (auch Auswärtige sind herzlich willkommen) ein, bei dem Ausflug mit zu fahren.

Der Fahrpreis für den Bus beträgt € 20 je nach Teilnehmerzahl.

Anmeldungen werden in der Pfarrkanzlei oder bei mir unter der Tel.Nr. 6433 entgegen genommen.

Diese beiden Veranstaltungen der Pfarre sollen uns Gelegenheit geben, miteinander auf dem Weg zu sein und so Gemeinschaft zu erleben.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und wünsche uns schöne Tage und Stunden.

Gertraud Leonhardsberger
PGR Obfrau

INFOS AUS DEM PFARRHOF!

Alles nimmt seinen Weg – wenn auch nicht immer den gewohnten.

„Kefermarkt wird im Herbst versorgt sein.“ Diese Zusage von Wageneder Manfred (neuer Pfarrer von Gutau) und Pater Alois Leitner (Marianist, wohnhaft in Freistadt) darf ich weitergeben, auch wenn einige Dinge noch offen bleiben müssen. Wir drei können uns die Zusammenarbeit sehr gut vorstellen, auch wenn sie, so Gott will, nur von kurzer Dauer sein wird. In unserer Familie kündigt sich, wie sicher schon viele vermuten, Nachwuchs an. Darum werde ich mich nach dem Erntedankfest bald in den Mutterschutz zurückziehen. Wenn Ihr/Sie diese Zeilen lest/lesen, ist die Ausschreibung für Kefermarkt und die Suche nach einer Karenzvertretung voll im Laufen. Ich bin zuversichtlich, dass eine gute Lösung gefunden wird.

Die Abstimmung zum Beginn Christmette ergab: Es wurden 119 Stimmen abgegeben, 85 Stimmen für 22.00 Uhr, 16 Stimmen für 23.00 Uhr, 18 Stimmen waren ungültig.

Danke für die rege Beteiligung.

Neues von der „Baustelle“:

Unsere Befürchtungen sind wahr geworden. Die Entscheidung bzgl. „Projekt Hagerhaus“ betrieben von der Prager Fotoschule ging negativ aus. Für uns bedeutete das: fast ein zurück zu dem Start. Mittlerweile habe wir uns über Projekt Nr. 4 seit Planungsbeginn 2005 gemacht.

Nachdem auch ein neues Sparpaket von Seiten der Diözese zu erwarten ist, haben wir Gespräche mit dem Finanzdirektor der Diözese geführt, der grundsätzlich unserem Vorhaben positiv gegenübersteht. Es wurde vergangene Woche eine Machbarkeitsstudie (von Architekten und Fachleuten der Diözese) eines neuen Projektes mit den momentanen Möglichkeiten dem PGR vorgestellt. Laut Beschluss des PGR werden wir diese Schiene weiterverfolgen. Es müssen noch einige Hürden geklärt werden, bis wir das neue Projekt vorstellen können.

Immer noch auf dem Weg Zum 80. Geburtstag von Johann Haslinger

„Ich bin immer noch, immer noch, immer noch auf dem Weg“,

haben wir erstmals zum Dankgottesdienst für mehr als 40 Jahre Pfarrer in Kefermarkt, dann zu deinem 75. Geburtstag und zuletzt bei deinem Goldenen Priesterjubiläum hier in Kefermarkt gesungen.

„Immer noch suchen, immer noch fragen, immer wieder einen Aufbruch wagen...“

steht für dein bisheriges und sicherlich auch zukünftiges Leben:

Am 26. 9. 1930 hast du das Licht der Welt erblickt, als 9. von 11 Kindern. Im September 1952 bist du in das Priesterseminar in Linz eingetreten. Bischof Dr. Franz Zauner hat dich am 29. Juni 1956 im Linzer Dom zum Priester geweiht. Die Primiz war für deine Familie und dich ein großes Fest. Vier Jahre warst du dann Kaplan in Bad Zell. Dort durftest du in der Volks- und Hauptschule Religion unterrichten und du hast dich für Jungschar und Jugend in der Pfarre verantwortlich gefühlt.

Du bist dann nach Kefermarkt für den erkrankten Pfarrer Pfisterer als Pfarradministrator gekommen und seit 1. Februar 1963 warst du dann über vier Jahrzehnte lang mit ganzem Herzen unser Pfarrer, Seelsorger und Begleiter im Leben.

„Immer noch mit mir selber ringen, immer wieder einmal neu beginnen...“

Seit etwa 5 Jahren bist du nun schon im St. Klara Haus in Vöcklabruck. Auch bist du dort eine wichtige seelsorgerische Stütze für viele Menschen und als Priester für deine Mitbewohner da. Wir freuen uns immer sehr, wenn du bei unseren kirchlichen Hochfesten mit uns Gottesdienst feierst. Aber auch bei manchen Trauungen, Taufen und Begräbnissen begleitest du uns immer noch. Mit Freude empfangen wir dich in unseren Häusern und sprechen über „Gott und die Welt“. Du teilst immer noch unser Leben mit all den Höhen und Tiefen, bist ein guter Zuhörer und wichtiger Wegbegleiter für viele geblieben. Offiziell bist du sogar Ehrenbürger von Kefermarkt – neben der gut gemeinten Ehre und Wertschätzung, ist es vor allem für viele Menschen hier in Kefermarkt großes Glück und Freude, mit dir ein Stück eines gemeinsamen Weges gegangen zu sein.

So freuen wir uns schon mit dir auf neue Wegabschnitte, auf viele weitere Begegnungen mit dir und auf die Bergmesse am 14. August auf der Tauplitzalm (siehe dazu letzte Seite: Termine), wo du auch wieder deine unglaubliche Wanderleidenschaft unter Beweis stellen wirst.

„Immer wieder gehen und verweilen, immer wieder Leben empfangen und teilen, immer noch auf dem Weg.“

Lieber Johann, alles Gute zum Geburtstag, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes reicher Segen!
Es ist gut, dass es dich gibt!



„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt...“

So beginnt eines meiner Lieblingslieder. Es erinnert mich daran, dass ich in dieser Welt als Christin unterwegs bin, dass Gott selbst es ist, der mir den Weg weist und dem ich mich anvertrauen kann.

Diese Erfahrung hat die Evangelische Kirche in den letzten 500 Jahren immer wieder erleben dürfen. Nicht

gewollt war ein von der römisch-katholischen Kirche getrennter Weg, als Martin Luther, Mönch und Theologieprofessor, im Jahr 1517 mit 95 Thesen über einen neuen Weg, einen an der Bibel orientierten Weg der Kirche nachdenken und diskutieren wollte. Seine Reformvorschläge führten dazu, dass er aus der Kirche ausgeschlossen und vom Kaiser die Reichsacht über ihn

verhängt wurde. Das hinderte ihn aber nicht daran, die frohe Botschaft des Evangeliums – „Ich bin Gott recht um Jesu Christi willen“ – zu allen Menschen bringen zu wollen. Dazu übersetzte er die Bibel erstmals ins Deutsche. Es wurden Gottesdienste in der Muttersprache gefeiert, auf den Straßen christliche Lieder gesungen und das Lesen in der Bibel wurde für den Glaubensweg unverzichtbar.

Ein Haus voll Glorie...!

Ein Blick in die Kirchengeschichte

Religion – Grundwissen

Quellen: Daten der Kirchengeschichte v. Gerhard Hartmann,
Herders Bibellexikon, www.bautz.de/bbkl, Wikipedia

Seither spielen Mündigkeit und damit Bildung in der Evangelischen Kirche eine wichtige Rolle. Mit der Bibel als Grundlage lassen sich die wesentlichsten „Kennzeichen“ der Evangelischen Kirche erklären, wie zum Beispiel: Die Gnade Gottes, Jesus Christus und die Bibel bilden die zentrale Mitte des Evangelischen Glaubensverständnisses.

- + Vor Gott sind alle Menschen gleich d.h. es gibt ein Priestertum aller Gläubigen.
- + Die Frau ist dem Mann gleichgestellt d.h. im kirchlichen Dienst gibt es auch Pfarrerinnen.
- + Pfarrerinnen und Pfarrer dürfen heiraten.
- + Alle Gläubigen bekommen beim Abendmahl Brot und Wein; auch Kinder.

- + Alle Funktionen und Ämter in der Kirche werden in demokratischer Wahl besetzt und stehen Frauen und Männern in gleicher Weise offen.

Über die Jahrhunderte hinweg war dieser Glaubensweg für die Evangelischen Christen mühsam und beschwerlich, es wurden ihnen Steine in den Weg gelegt, viele haben unser Land verlassen. Davon erzählt auch die diesjährige Landesausstellung. In den letzten Jahrzehnten ist –Gott sei Dank – aus einem Gegeneinander und einem Nebeneinander – ein Miteinander in „versöhnter Verschiedenheit“ geworden. Im Religionsunterricht lerne ich mit den Kindern am Bild eines Baumes die vielen christlichen Kirchen, die es auf der Welt gibt, kennen. In einer

großen Buntheit und Lebendigkeit wird christlicher Glaube gelebt, es gibt viele Verzweigungen in diesem Baum, viele Äste, die sich im Laufe der Zeit bilden. Was aber allen gemeinsam ist, und was dem Baum erst zum Wachsen verhilft, das ist die Wurzel. Diese starke, kräftige Wurzel des Kirchenbaumes ist Jesus Christus, diese Wurzel gibt dem ganzen Baum Kraft und Halt – und wie und wo immer Christen auf dem Weg sind, sind sie es als Schwestern und Brüder dieses Jesus Christus. Dass in Ihrer Pfarre ein Unterwegs-sein in diesem Glaubensbewusstsein möglich ist, erlebe ich mit großer Dankbarkeit!

Cornelia Klösch, Evangelische
PfarrerIn u. Religionslehrerin



Ein Haus voll Glorie schauet weit über alle Land, aus ew'gem Stein erbaut, von Gottes Meisterhand ...
 ... Die Kirche ist erbaut auf Jesus Christ allein, wenn sie auf ihn nur schauet, wird sie im Frieden sein ...



Jesus lehrte seine Jünger etwa drei Jahre und gab sein Leben für die befreiende Botschaft vom liebenden Vater.

Wie erging es seinen Jüngern nach seinem Tod und seiner Auferstehung?
 – Und wie erging es den Nachfolgern?

Vom Glauben an Vater, Sohn und Geist inspiriert, haben sich zu allen Zeiten Menschen auch unter

Einsatz ihres Lebens, für diese befreiende Botschaft eingesetzt und haben aus Liebe großartiges für ihre Mitmenschen getan.

In dieser Serie soll die Entwicklung der Kirche beleuchtet werden.

Viele Unterlagen zu diesen Artikeln stammen aus dem Buch: Gerhard Hartmann - Daten der Kirchengeschichte Wiesbaden Marix Verlag 978-3-8653-9919-9

- **War - ist die Kirche das Haus voll Glorie?**
 - **Schaut sie dabei immer auf Jesus Christus?**

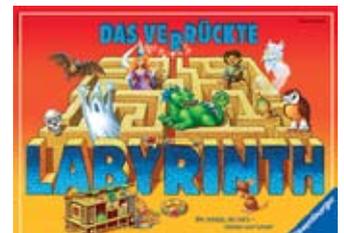
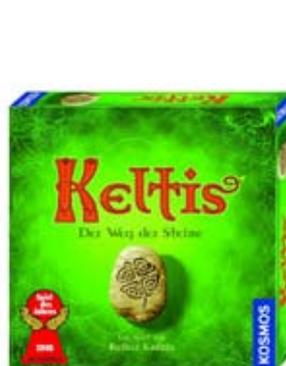
 - **Wann wurde die Kirche gegründet?**
 - **Wann entstand das „Buch der Bücher“, die Bibel?**
 - **Wie entwickelte sich die Kirche?**
 - **Wann und wie entstanden die kirchl. Regeln?**
 - **Wann entstanden die Dogmen?**
 - **Seit wann gibt es den Klerikerstand?**
 - **Seit wann gibt es den Begriff „katholisch“?**
 - **Wann wurde der Zölibat beschlossen?**
 - **Seit wann gibt es den Titel „pontifex maximus“ seit wann den Titel „Papst“, seit wann den Titel „Heiliger Vater“?**
 - **Seit wann gibt es das Unfehlbarkeits-Dogma?**
 - **Kann ein Papst irren?**
 - **Wieviele Päpste gab es bis jetzt? Wieviele Gegenpäpste? Gab es eine Päpstin?**
 - **Gab es einen Rücktritt eines Papstes?**
- Viele Fragen, die in dieser Serie kurz gefasst behandelt werden.
 Auch die verschiedenen Glaubensrichtungen werden dabei kurz erläutert.

Diese Serie ist so gestaltet, dass die einzelnen Artikel (jeweils ein Artikel auf der Vorder- und ein Artikel auf der Rückseite) ausgeschnitten, gelocht und in einer Mappe gesammelt werden können.

GeDa

Die diesjährige oberösterreichische Landesausstellung auf Schloss Parz, mit der Evangelischen Kirche als Partner, versucht unter dem prägnanten Titel "Renaissance und Reformation" die Spuren, die diese Zeit bis heute in unserem Lande hinterlassen hat, nachzuzeichnen.

Öffentliche Bibliothek der Gemeinde und Pfarre Kefermarkt



Ferienaktion
 Alle Spiele können in den Sommerferien gratis in der

Bibliothek ausgebaut werden.
 Wir freuen uns auf viele große und kleine Spieler!

Am 31. August 2010 lädt die Bibliothek wieder zum Ferienpass „**Neue Spiele kennen lernen**“ von 9 – 11 Uhr ins Pfarrheim ein. Anmeldung bitte in der Bibliothek.

Wallfahrt von St. Wolfgang bei Weitra nach Kefermarkt: 10. und 11. September 2010

Es gibt eine interessante Verbindung zwischen diesen beiden Orten.



Kirche in Zelking



Besitzer von Schloss Weinberg und begann schon 1491/1492 mit dem Bau einer großen Wallfahrtskirche zum hl. Wolfgang in Kefermarkt. (Kefermarkt war damals noch ein unbedeutendes Dorf mit Namen *Kefferndorf*, vorher nur „Dorf zu dem Weinberg“ genannt. Es bestand aus dem Schloss mit dem Maierhof, 15! Häusern und der Weihmühle - diese besteht leider nicht mehr). Zur Finanzierung des Baues der Kirche erwirkte er durch seine guten Beziehungen zum Kaiser bis nach Rom die Bewilligung von drei Ablassbriefen.



Unser Kirchenstifter Christoph von Zelking verbrachte in der „Veste“ zu Weitra seine Kindheit. Kurz zuvor (1408) war in der Nähe eine Wallfahrtskirche zum heiligen Wolfgang erbaut worden.

(Othmar Winkler: „Der hl. Wolfgang war im 15. Jahrhundert so etwas wie ein „Modeheiliger“ und in unserem Gebiet sehr beliebt.“) 1470 wurde Christoph von Zelking durch kaiserliche Belehrung (26. Nov. 1470) alleiniger

Außerdem wurde durch die guten Beziehungen das kleine *Kefferndorf* 1479 zum Markt Kefermarkt erhoben und 1480 wurde Kefermarkt eine eigene Pfarre. In diesem Jahr gab es auch schon den ersten Schulunterricht in Kefermarkt.

Christoph von Zelking stiftete auch den großartigen, heute weltberühmten Flügelaltar und sorgte in seinem Testament (1488) für dessen Finanzierung (insgesamt etwa 600 Goldgulden).

Der Nachfolger, Veith von Zelking ließ die Kirche fertig bauen, war aber dann von den Lehren Luthers sehr begeistert und so wurde Weinberg (und damit Kefermarkt) lutherisch (70 Jahre lang). In dieser Zeit wurde auch der evangelische Pfarrhof im Renaissancestil erbaut (etwa um 1660 - das jetzt sehr auffällige Hager-Haus) Der weniger ansprechende Zubau ist später erfolgt (schreibt Fr. Dipl.-



Ing. Dr. Edith Frimmel im EuroJournal Mühlviertel-Böhmerwald, 6. Jahrgang/ 2000/ Heft 4, Seite 13).

(Die Wallfahrten dürften zu dieser Zeit auch sehr einträglich gewesen sein, wie Roman Sandgruber im Forum Oberösterreichische Geschichte schreibt: „...dass im frühen 16. Jahrhundert, kurz vor Ausbruch der Reformation, der Wallfahrerstrom nach St. Wolfgang dem Kloster Mondsee jährlich die enorme Summe von 15.000 bis 18.000 Goldgulden eingetragen haben soll“...)



GeDa

Wege in Kefermarkt!

Natürlich gibt es auch in Kefermarkt Wege, die zu bestimmten Themen einladen, hier ein Auszug:

Bierlehrpfad: Dieser führt ausgehend von den Parkplätzen der Schlossbrauerei bzw. Schloss Weinberg in Richtung Vogeltenn – weiter über den Reischekweg – zurück zum Ausgangspunkt. Die Gehzeit beträgt ca. 1 Stunde – an 8 Stationstafeln ist die Reifung und der Brauprozess als solcher verständlich zu lesen.

Pendellehrpfad: Dieser Lehrpfad ist seit 2008 neu beschildert. An 10 Stationen haben interessierte Besucher die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten als Rutengeher unter Beweis zu stellen. Ausgangspunkt ist das östliche Ende des Flanitzteiches. Ruten können während der Dienstzeit am Gemeindeamt Kefermarkt oder auch beim Cafe Krah entliehen bzw. käuflich erworben werden.

Naturlehrpfad Pienkenhof: Dieser Lehrpfad im Ortsteil Wittinghof wurde im Mai d.J. eröffnet und setzt sich bei insgesamt 19 Stationen mit verschiedensten Naturthemen auseinander. Aufgrund des teilweise sehr steilen Geländes ist gutes Schuhwerk grundsätzlich erforderlich.

Führungsmöglichkeiten bestehen grundsätzlich beim Pendellehrpfad und auch beim Naturlehrpfad gegen Anfrage.

Pendellehrpfad – Hr. Christian Weinbörmayr, Tel. 07947/72773 (Haus der Gesundheit)

Naturlehrpfad – Hr. Heinz Reiter, Mobil: 0699/10721934

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Geburtstag von Juli bis September 2010

Taufen

70er Annemarie Seidl, Elz

Sina Danner, Im Tal

Nadine Maier, Lehen

75er Johann Dastl, Wagrein
Margaretha Harant, Harterleiten
Leopold Wimberger, Wittinghof
Franz Mitschan, Unterer Markt
Max Bodingbauer, Lehen

Lorenz Johann Affenzeller, Netzberg
Sebastian Grasser, Miesenberg/Unterwdf.

Trauungen

80er Rosa Atteneder, Wittinghof
Gertraud Moser, Kirchenfeld
Johann Haslinger, Pf.i.R., Vöcklabruck

Nicole Schatzl und Stefan Traxler,
Oberer Markt

85er Johanna Hinterdorfer, Seniorenh. Lasberg

Nicole Wiesinger und Gerald Wiesinger,
Neudörfl

86er Johann Schlapschy, Im Tal
Anna Irndorfer, Seniorenheim Lasberg

Sterbefälle

88er Josef Harant, Kirchenfeld
Margarete Seyerl, Seniorenheim Rainbach

Herbert Prellinger, Im Tal, 62 Jahre
Adolf Wimberger, Oberer Markt, 67 Jahre

92er Karl Steiner, Weinberg

Johann Wurm, Freidorf, 55 Jahre
Theresia Resch, Neudörfl, 88 Jahre
Wilhelm Prandstetter, Ing., Unterer Markt, 78 Jahr

Wir fühlen mit den trauernden Angehörigen



Gesang und Bewegung Kirchenchor Kefermarkt

Wann: Montag, 19. August, 13.30 Uhr

Wo: Pfarrheim Kefermarkt

Der Kirchenchor Kefermarkt veranstaltet einen Chorworkshop für Volks- und Hauptschüler zu dem Thema

„Singen mit Biss“.

Nehmt gutes Schuhwerk mit, damit wir bei Schönwetter zu diversen Spielen raus können!
Fürs Singen sind lesetechnische Fertigkeiten – also der Abschluss der ersten Schulklasse erforderlich.

Kosten: Keine
Ende des Workshops: ca. 17.00 Uhr

Anmeldung bis Sonntag, 18. August 10
Margit Primetzhofer, 0676 – 517 13 92

Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Pfarramt 4292 Kefermarkt.

Redaktion: Doris Wierzbicki, Richard Wilfing, Gerhard Danner, Margit Steinmetz-Tomala.

Druck: Druckerei Haider, Schönau.

Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Kefermarkt.



Firmvorbereitung



Karwoche - Ostern



Maiandachten



Erstkommunion



Maibaumsetzen



Lebendiges Pfarrleben
Fotos von Manfred Danner



Termine im Überblick

		Uhr	
Sonntag	04.07.	09:15	Alle 25, 40, 50 und 60 Jahre Verheirateten sind zum gemeinsamen Gottesdienst und anschließendem Mittagessen eingeladen. Danach gemütliches Zusammensitzen beim Pfarrheim mit Blasmusik
	Fest der Ehejubilare		
	Trachtensonntag		
Freitag	09.07.	08:00	Schulschluss Wortgottesdienst
Samstag	14.08.	11:00	Bergmesse auf der Tauplitzalm mit Pfr. Johann Haslinger Abfahrt 7:00 beim Gemeindeamt: Busabfahrt Dabei schlichte Feier des 80. Geburtstages von Pfr. Haslinger
Sonntag	25.07.		Christophorussonntag - Sammlung für Miva bei beiden Gottesdiensten
Sonntag	15.08.	09:30	Gottesdienst mit Kräuterweihe anschließend Kirchenplatzplauscherl - Goldhaubenfrauen
	Maria Himmelfahrt		
Dienstag	19.08.	13:30 - 17:00	"Gesang und Bewegung" Chorworkshop des Kirchenchores für Kinder im Volks- und Hauptschulalter
Sonntag	29.08.		Caritas - Augustsammlung-Katastrophenfond bei <u>beiden</u> Gottesdiensten
Samstag und Sonntag	04. - 05.	Sept.	Jungschar-Ministrantenlager im Pfarrheim Kefermarkt
Freitag und Samstag	10.09. 11.09.		Wallfahrt von St. Wolfgang b. Weitra nach Kefermarkt
Montag	13.09.	08:00	Schulbeginn-Wortgottesdienst
Sonntag	26.09.	09:00	Erntedankfest der Pfarre nächste Pfarrblatt-Ausgabe, (Redaktionsschluss 05.09.)
	Erntedankfest		
Samstag	02.10.	14:00 - 17:00	Jungscharstart



Einladung zur
BERGMESSE mit Johann Haslinger
auf der Tauplitzalm (Bad Mitterndorf/Steiermark)

Wann: 14. August 2010

Abfahrt: mit dem Bus um **7:00 Uhr** in Kefermarkt

Programm: ca. **11:00 Uhr**: Bergmesse (bei Schlechtwetter in der Bergkirche)
Mittagessen beim Kirchenwirt (Tauplitzalm); Gelegenheit dem Geburtstagskind
Johann Haslinger zum 80. Geburtstag zu gratulieren und/oder Wanderungen
auf der Tauplitzalm

16:00 Uhr: Abfahrt

ca. **17:30 Uhr**: Jause in Rutzmoos (Gasthaus „Pepi Tant“)

Rückkehr: ca. **21:30 Uhr** in Kefermarkt

Anmeldungen bitte in der Pfarrkanzlei: Tel.: 6433
(siehe auch Beitrag der Obfrau des PGR Gertraud Leonhardsberger)